

„Multi Gaudium“ zum Jubiläum

Feier Ehrenabend als Auftakt zur großen Festwoche in Pflugdorf-Stadl. Barnabas sinniert über 40 Musikerjahre

VON GISELA KLÖCK

Pflugdorf-Stadl Als Auftaktveranstaltung zum 40. Jubiläum der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl und zur großen Festwoche samt 42. Bezirksmusikfest (*LT berichtete*) fand im Bürgerhaus ein Ehrenabend statt. An Stelltafeln prangten unzählige Fotos aus 40 Jahre Musikerleben. Chronik und Fotoalben lagen bereit. Wolfgang Arnold begrüßte viele prominente Gäste. „Musik hält jung – ob's daran liegt, dass der Probenraum über dem Kindergarten ist, dass sich die Musiker immer noch jung fühlen“, sagte Arnold schmunzelnd. Er blickte zurück, nur drei Dirigenten haben in 40 Jahren den Musikern vorgestanden.

Ein Vorausblick auf die Festlichkeiten im April/Mai folgte. Die heutige Besetzung spielte gekonnt auf und umrahmte den ersten Teil des Abends. Bei den rund 180 Gästen herrschte beste Stimmung. Bürgermeister Konrad Welz dankte den Musikern für die Bereicherung des kulturellen

und religiösen Lebens. Er selbst sei seit seinem zehnten Lebensjahr Musiker, und Musik nehme eine besondere Stellung in seinem Leben ein. „Musik wird überall verstanden, kennt keine Grenzen verbindet, egal welche Sprache.“ Im Mittelpunkt standen die verdienten Musiker – ein einheitliches Bild boten die Musikerfrauen, die sich in gleiche Dirndl gekleidet hatten.

Im Anschluss wurden die Musiker von Bernhard Weinberger, Leiter des Bezirksverbandes Lech-Ammersee im Musikbund von Ober- und Niederbayern (MON) geehrt. Er gratulierte: „Ihr seid eine von 36 Kapellen im Bezirk, doch was euch unterscheidet, ist typisch. Ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl, der Gemeinschaftsgeist, Eigenveranstaltungen wie das Gartenfest, Kameradschaft und die tolle Eigenleistung im Probenraumumbau. Ihr seid ein Garant dafür, dass das Festwochenende ein Höhepunkt im Landkreis sein wird. Danke für die Ausrichtung des 42. Bezirksmusikfestes“, so Weinberger. Er überreichte an die noch aktiven Gründungsmitglieder Urkunden und die Ehrennadel in Gold. Wolfgang Arnold ehrte auch Erich Menhart. „1972 ist mit einem Namen fest verbunden, mit Erich Menhart, Vorsit-

zender der ersten Stunde. Er bekam neben der Urkunde des Musikbundes die Fördermedaille in Silber überreicht. Stellvertretender Landrat Peter Ditsch würdigte die Leistungen der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl. Er übermittelte die Grußworte des Landrats und betonte, gerne unter Musikern zu sein, „denn die verstehen richtig zu feiern“. Sein Wunsch für die Zukunft, dass die Kapelle ein gern gehörter Leistungsträger bleibt. Auch er hatte eine Ehrung für Klaus Schneider mitgebracht. Schneider kann auf eine 38-jährige intensive Zeit im Vorstand zurückblicken. Auf 19 Jahre erster und 17 Jahre zweiter

Vorsitzender. Dazu war er vier Jahre Notenwart. Es ist dem aktiven Musiker selbstverständlich, dass er nun im Festausschuss dabei ist.

Servus Musikus

Peter Ditsch überreichte eine Urkunde, und nachdem Schneider die Ehrennadel mit Diamant erhalten hatte, bekam er noch die Landkreismedaille in Silber. Nach den Ehrungen erschien Fastenprediger Barnabas alias Markus Arnold. Mit „Servus Musikus“ begann er seine Laudatio, in der ein wenig „Unglaublich“ um eine Menge „Multi Gaudium“ zitiert wurde. Anekdoten, süß-

fige Begebenheiten und kleine Unfälle sorgten für viele Lacher, und so mancher ehemalige Musiker wurde erinnert an seine Sturm- und Drangzeit. Doch für die Vergehen der 40 Jahre Musikus gab es am Schluss eine Absolution und gute Wünsche. Blumen für Conny Prommer-Beischer, die die Festschrift layoutet hatte, rundeten den offiziellen Teil ab. Die gemeinsame Festschrift – 150 Jahre Schützen, 40 Jahre Musiker –, die mit 120 Seiten fast ein Buch ist, wurde in 5000 Stück gedruckt und an jeden Haushalt ausgeteilt. Sie enthält neben vielen Fotos alles Wichtige zu den Vereinen und den Festlichkeiten.



Von links: Bernhard Weinberger (Musikbund Ober- und Niederbayern) mit den sieben Musikern der ersten Stunde: Franz Zimmermann, Wolfram Settele, Karl Zerhoch, Martina Gistl, Ludwig Erdt, Xaver Erdt und Klaus Schneider sowie dem heutigen Vorsitzenden Wolfgang Arnold.
Fotos: Gisela Klöck

Markus Arnold als Barnabas.